Hoser in Hubertusburg († 31.) Hrn. Karl F. Fiedler's Tochter, Anna, in Klingenthal († 2.) Hrn. Cantor Vorsatz's Tochter, Marie, in Borna († 1.) Frau Minna Gutte, geb. Lobs in Altchemnitz († 31.) Frau Emma Wunderazky, geb. Kellig in Dresdau V.A.C. († 25.) Hrn. Eduard Rattermüller's Sohn, Joseph, in Dresden († 2.) Herr Drechslermeister Gottl. Mohrer das. († 3.) Herr Aug. Wilke auf dem Steiger bei Potschappel († 3.)

In Dresden officiell angemeldete Todesfälle: Herr Carl Heinrich Rose, Privatus, († 2.) Frau Marie Thekla Müller, geb. Wagner, Holapothekers Wwe. († 2.) Frau Johanne Henriette Riedrich, geb. Fleck, Markthelfers Ehefrau, († 1.)

Heute früh 9 Uhr wurde uns ein munterer Knabe geboren. Dies zeigen hocherfreut an

Bruno Warmuth.
Hedwig Warmuth.
geb. **Feige.**

Dresden, den 3. September 1872.

Gestern Morgen 1/4 4 Uhr wurde meine liebe Frau von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.

Dresden, 4. September 1872.
R. Mertig, Bäckermeister.

Die Verlobung ihrer Tochter **Martha** mit Herrn **Adolf Golde** in Kertsch am schwarzen Meer beehren sich statt besonderer Meldung nur hierdurch ergebenst anzuzeigen

A. Koch und Frau.
Dresden, Berl. Neudorf, 4. Sept.

Martha Koch,
Adolf Golde
e. s. a. V.
Dresden. Kertsch.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit zur traurigen Nachricht, daß gestern Nachmittag unsere gute Gattin und Mutter,

Frau Johanna Hänsch,

nach einem langen Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Frauenstraße Nr. 11 aus statt.

Die tieftrauernde Familie
Hänsch.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft und selig und im festen Glauben an ihren Erlöser, nach langen Leiden unsere innigstgeliebte Mutter und Großmutter, Frau verw. Ober-Steuercontroleur

Heydel

im 71. Jahre ihres Lebens.

Tharandt u. Dresden, am 4 Sept.
Die trauernde Familie **Preisker.**

Dank.

Während der langen Krankheit u. bei dem Tode unserer guten Mutter **Johanne Christiane Hillig** in **Radeburg,** sagen wir für gütige Theilnahme und thätige Hülfe, welche Herr Oberpfarrer **Ochernal,** Frau Gerichtsamtm. **Schröder,** Herr und Frau Dr. **Hildebrandt,** Herr Schmiedemeister **Pötzsch** und der ganze **Frauenverein,** der Dahingeschiedenen und uns in so reichem Maße leisteten, unseren innigsten u. ergebensten Dank. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein!

Die hinterlassene Tochter
Christiane Hillig,
im Namen ihrer Brüder
Carl und **Friedrich.**

Bei dem so überaus schmerzlichen Verluste unseres innig geliebten Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Kreisobergensdarm **Friedrich Grosser,** haben uns nächst den Tröstungen der Religion die Zeichen der vielseitigen Theilnahme unseren Schmerz gelindert. Darum sagen wir allen Denen, welche dem Verklärten während seiner Krankheit, sowie nach seinem Tode ihre Theilnahme bewiesen und auch den Sarg mit Blumen schmückten, unseren herzlichsten Dank. Dank seinen Herren Vorgesetzten, Berufsgenossen und Freunden für die Begleitung zu seiner ewigen Ruhestätte, und Dank dem Herrn Diaconus **Neubert,** sowie dem Herrn Regierungsrath **Lingke** für die am Grabe gesprochenen erhebenden Trostesworte, es war Balsam für unsere Wunden. Gott bewahre Sie Alle vor solchem herben Verluste.

Dresden, am Begräbnißtage, den 3. September 1872.

Seine schwergeprüfte **Gattin** nebst acht Kindern.

Dresdner Börse vom 4. September 1872.

In Folge höherer auswärtiger Course verkehrte die heutige Börse in recht fester Haltung, obgleich die knappen Geldverhältnisse für den Moment als Hinderniß für die weitere Entwickelung der Geschäfte in den Weg traten. Wir glauben jedoch, daß eine Aenderung hierin bald eintreten wird, da die Tendenz der Börse nun einmal à la hausse ist und jedenfalls noch länger so bleiben wird. Das Hauptgeschäft in Banken entwickelt sich wieder in Sächs. Creditbank, für welche sich heute außerordentlich reges Interesse hervorthat, in Folge dessen sich der Cours bei großen Umsätzen ein Procent hob. Der Grund dieser so günstigen Meinung ist wohl darin zu suchen, daß der demnächst zu erwartende außerordentlich günstige Semestralabschluß Gewinnziffern aufweisen soll, die alle Erwartungen übertreffen. Nächst diesen waren Dresdner Wechslerbank, Dresdner Baubank und besonders Dresdner Handelsbank in regem Verkehr, und kann man letzteren auf Grund der ausgezeichneten Lage des Geschäfts ein sehr günstiges Prognostikon stellen. Diese vier Papiere beherrschten ziemlich die heutige Börse, die übrigen Bankwerthe spielten nur eine untergeordnete Rolle und machte sich eher für diese Effecten in Folge vorgenommener Realisationen eine schwächere Haltung geltend. In Industriepapieren war das Geschäft bei festen Coursen ohne großen Belang. Sächs. Nähfaden-Actien und Chemnitzer Maschinenbauver.-Actien (Schellenberg), die jetzt beliebtesten Papiere des Industriemarktes, mußten eine Kleinigkeit nachgeben. Medinger Bieractien wurden zu 75 gehandelt, ein Cours, der wohl hoch genug ist, um zu Realisationen zu rathen. Dasselbe dürfte wohl auch von Landhammer zu sagen sein, die in Folge großer Angebote 4 % unter gestriger Notiz schlossen. Von internationalen Werthen wurden Creditactien und Lombarden höher bezahlt, während Fonds und Prioritäten still und ohne große Umsätze verkehrten. Oesterr. Valuta 91 ¾.

[illegible]

Zwickauer Kohlenpapiere.
4. September.

[illegible]

Julius Schmidt,
Zwickau.
Ein- u. Verkauf von Kohlenactien rc.

Privatbesprechungen.

Allg. Sängerverein.
Freitag Abend Deutsche Halle.

Diana-Verein.
Donnerstag, 5. Sept.
CONCERT und BALL
im **Diana-Saal**
zum Besten des Unterstützungsvereins
Diana,
wozu Freunde und Gönner dieses Vereines bestens eingeladen werden. Billets à 2½ Ngr. sind an der Casse zu haben. **Anfang 8 Uhr.**
Der Vorstand.

Orpheus.
Mit heute beginnen wieder die **regelmässigen** Versammlungen im **Vereins-Locale.**
D. V.

Allgemeiner deutscher Sattler-Verein.
Sonnabend, den 7. September, Abends 8½ Uhr **Versammlung** im Lokal der **deutschen Halle,** Palmstraße. Alle Fachgenossen sind hierzu eingeladen. D. V.

H. W. V.
Diskussion über **kaufmännische und allgemein wissenschaftliche Fragen. Zeichnung** für Theilnahme an der **nächsten Sonntag** stattfindenden **Parthie nach Rabenau.** **D. V.**

T. F. W.
Sonnabend den 7. September, Abends 8½ Uhr
Hauptversammlung
bei Helbigs.

Tagesordnung: Directe Telegraphen-Vereinigung mit der Wache auf der Schießgasse und das Exercier-Reglement betreffend.

Fahrerfitzung: Sonnabend den 14. September.

Plattdütscher Vereen
Schnur Murr.
Freitag Abend Tosamenkunft in Nageis Hotel. Gäste willkomen.

Einladung.
Dienstag den 10 Septbr., 3 Uhr: Kegelschieben und Ball der Bäckergehilfen in den Räumen des Schweizerhäuschens.

Alle Meister und Gehilfen werden freundlichst dazu eingeladen. D. V.

Schützen-Verein „Union."
Heute Prämienschießen. Abfahrt punkt 1 Uhr vom Postplatz per Omnibus.

Die herzlichsten Glückwünsche zur heutigen Geburtstagsfeier des Herrn **T. Zeidler,** senden die Freunde vom Tische der Erholung.

Es gratuliren Hrn. **Herrm. Mißbach, Frankenberg,** zu seinem 21. Wiegenf. „mehr. Freunde a. d. Fervr."

Herrn Schirrmeister **Friedrich Rentzsch** und seiner **Frau** ein schallend freudiges Hoch zur heutigen „silbernen Hochzeit."
Euer dankbarer Pflegesohn **R. F.**

Dem Jugendverein zu Kötzschenbroda, Nieder-Lößnitz und Umgegend
meinen herzlichsten Dank für die freundliche Aufmerksamkeit u. Ehrenerweisung bei meinem Einzuge im **Gasthause zum heiteren Blick.**
F. W. Eichler.

Ich erkläre hiermit, die Beleidigung, die ich gegen Herrn **Engelmann** seiner Tochter ausgesprochen habe, für unwahr.
A. Böhme.

Sollte meine Frau auf meinen Namen Schulden machen, so erkläre ich hierdurch, daß ich solche auf keinen Fall bezahle.
Heinrich Beulich,
Handbes. in Dresden, Schützengasse.

Der Wahrheit die Ehre.

Die Annonce in Nr. 247 der Dresdner Nachrichten vom 3. September a. c., die **Victoria-Höhe** betreffend, erfordert zur Steuer der Wahrheit eine klare Darlegung der Verhältnisse.

Die betr. **Berliner** Familie Reichentron miethete bei mir das geräumige Parterre von 7 Piecen für den Preis von Thlr. 30 pr. Monat mit der ausdrücklichen Bedingung, **alle** Nahrungsbedürfnisse aus dem Restaurant zu entnehmen. — Statt dessen kaufte diese Familie Reichentron Schinken, Wurst, Butter, Käse, Gurken, ja sogar Bier und Wein in Loschwitz oder anderwärts, Kuchen in sehr großer Auswahl in Loschwitz.

Da ich nun mein Parterre weit besser verwerthen konnte und eine Aenderung in den **Bezügen** ihrer Bedürfnisse nicht eintrat, so blieb mir nichts übrig, als **die bereits im zeitigen Blatte** gerügte Nota zu präsentiren, welche mir jedoch von einem männlichen unmündigen Angehörigen der Familie mit der Bemerkung zurückgewiesen wurde:

„Mama (einzige Zahlungsfähige) erkennt diese Rechnung nicht an".

Wie liegt nun

1. die mit so vielem Berliner Eclat getadelte Geldschwerberei, wenn nicht ein Pfennig gezahlt worden ist?

2. Kann man mir einen Vorwurf machen, wenn ich von fremden Personen meine Miethe pränumerando verlange?

3. Sind 7 Thlr. Tapezirarbeit (incl. Teltreicherei) zuviel, zumal die Arbeit erst **auf Wunsch des Miethers** geschieht?

4. Sind 5 Thlr. für acht Wochen (sämmtliches) Wasser zuviel, wenn jedes Faß Wasser für schweres Geld den Berg heraufgeschafft werden muß?

5. Sind ferner 15 Thlr. zuviel als Stöpselgeld für mehrere Kisten Wein, diverse Flaschen Bier, zerbrochene Gläser (ohne Erlaubniß in gutem Zustande entnommen), ohne Trinkoder Entgeld verlangtes Aufwaschen u. s. w. u. s. w.?

6. Ist es zuviel, wenn ein eigens dazu gehaltenes Stubenmädchen, welches 7 Piecen und 6 Personen zu versorgen hat, **ohne Kost** wöchentlich 1 Thlr. erhält?

7. Kann eine Sommerwohnung auf dem Berge feucht sein, wenn es nicht besonders durch starkes Regenwetter (wie dieses Jahr) verursacht **wird?**

8. Unter welche Classe von Menschen rechnet man solche Miether, welche statt zu zahlen auch noch das eigene Geschäft des Vermiethers herabzuwürdigen versuchen?

Diese Fragen dem geehrten Publikum zur Aufklärung.

In Bezug der benachbarten wundervollen Anstalt habe ich für Schreiber der gestrigen Annonce ein schönes, gut gewölbtes, mit Eisengitter versehenes Kämmerchen zur Verfügung, wenn er selbst dort keinen Platz finden sollte. (Bedienung gratis.)

Selbstverständlich halte ich mir Rechtsweg vor und werde s. Z. das Resultat öffentlich dem geehrten Publikum mittheilen.

Dies mein erstes und letztes Wort in dieser Sache.

Loschwitz, d. 4. September 1872.
C. A. Blau.

Die geehrte junge Dame schw. weiß carrirtes Kleid wird von dem Ihm Montag Abend ½7 Uhr Bautzner Straße begegneten Herrn im weißen Strohhut, welcher sich öfter umsah, gebeten, ihre werthe Adresse unter
„Hoffnung"
Post-Expedition Amalienstraße Nr. 11 niederzulegen.

Brief unter Deinen Buchstaben poste restante abzuholen.
v. K.

Die treue Lieb, mein Herz besucht mich, Du machst mich zum Glücklichsten der Erde. **Silberfisch.**

☞ Oho! ☜
Zur Zeit, als die Dreierbrode größer, auch jetzt 1 noch, weiß man, was zu einem guten Handschuh gehört, und wo derselbe zu kaufen ist.
Kein Bärlatsch.

Handschuhe.
Da ich am gewöhnlichen Ort nicht mals kommen konnte, so habe ich einen Brief poste restante mit den Anfangsbuchstaben meines Vor- und Vaternamen eingelegt.

Sollte die **blonde** Dame, die am **Montag Abend nicht kam,** noch geneigt sein, die Bekanntschaft fortzusetzen, so wird sie gebeten, Freitag Abend 8 Uhr an dem bekannten Orte zu sein. Wenn nicht, dann bis Freitag Mittag brieflich unter Chiffre **X. J. Z. Nr. 20** in der Neust. Exped. d. Bl., Klosterstraße.

☞ Herren! ☜
welche einen feinen soliden Hut noch billig kaufen wollen, mögen sich zu **H. Teistler,** Klaunstr. 84, bemühen. Eigne Fabrik, en gros & en detail. Gr. Filzschuh- u. Filzwaaren-Lager!

Die ausgestellten **Kleiderstoffe** im Schaufenster **Wilsdrufferstraße Nr. 12** werden **allgemein als schön und preiswerth** befunden.

Man benutze die Gelegenheit
einen **guten modernen Hut** für einen **billigen Preis** zu kaufen bei **O. Köberling, Freibergerstraße Nr. 7.**

Das Albertsbad,
Ostra-Allee 38, Dampfbad f. Damen Dienstags u. Donnerstags fr. 8—1 u. Freitags Nachm. 3—8 U., sonst f. Herren fr. 8—1 u. 3—8 U. **Wannen-, Kur- u. Hausbäder tägl. v. früh b. Abends,** außer Sonntags Nachm., wird hiermit dem **Publikum bestens** empfohlen.
E. H.

Die billigsten Taschenuhren von 1 Thlr. 15 Ngr. **an bekommt man** Langestraße Nr. 3 **parterre.**

Was gehört zu einem guten Handschuh?
Dünnes, weiches, haltbares Leder und gute Nath. **Man kann daher** mit Recht die **Handschuhfabrik von Robert Stiehler,** Prager Str. Nr. 6, empfehlen **und bekommt daselbst Handschuhe, welche Aller Concurrenz die Spitze bieten.**

Auf die wirklich guten und sehr billigen Leinenwaaren im Schaufenster Annenstrasse 8 bei O. G. Höfer wird hiermit aufmerksam gemacht. S. N.

Felsenkeller. Feldschlößchen.
Wenn die Actien der Reisewitzer Brauerei, welche nur 7 % **Dividende** gegeben hat, von ihrer **Prioritätenschuld bis jetzt noch nichts amortisirte** und fast gar keinen Reservefond besitzt, mit 221 % **bezahlt werden,** so sind die Actien **obiger Etablissements,** namentlich aber die der **Feldschlößchenbrauerei,** deren Directorium das weltberühmte **und bei guter** Leitung brillant rentirende **Helbigische Etablissement** per 1. October zu billigem Preise **angekauft hat,** und deren am 1 October fällige Dividende circa 28 % betragen wird, mindestens 400 % werth. Ein Verschleudern zu jetzigem Course wäre deshalb sehr thöricht.
Ein Actionär.

Sächsische Nähfaden-Fabrik
müssen steigen!
Dividende pr. Septbr. ca. **14 Thlr.**

Löbauer Bier-Actien
werden in kürzester Zeit den Cours von 125 Proc. erreichen, 10 Proc. Dividende. Vorzügliches Bier, ausgezeichnete Verwaltung.

Bautzner Tuchfabrik und Kunstmühle
würde weit mehr Beachtung von Seiten des Publikums finden, wenn die geehrte Direction dieser Etablissements einen kurzen Bericht über den derzeitigen Gang des Geschäfts erlassen würde. Die Actien können dann sofort auf 120—125, was sie reichlich werth sind.

Verkaufe Niemand
Dresdner Wechslerbank.
Dieselbe hat bei einem Semestralumsatz von 140 Millionen Thalern circa 600 Tausend Thaler verdient.

Bautzner Tuchfabrik und Kunst-Mühle.
Seit seitdem bekannt geworden ist, daß die diesjährige Dividende ca. **14** Procent betragen wird, fängt man an, sich für dieses Effect zu interessiren. Diese Actien steigen daher sicher noch
25 bis 30 Procent; vielleicht noch mehr!